

Petri Heil: Angler-Glück im Doppelpack

Dienstag, 26. August 2008

Dem Ehepaar Ingrid und Hans Werner Ovens gelang in diesem Sommer der größte Coup seiner bisherigen Angler-Karriere: Es gewann sowohl beim Bundesländer-Hegefischen in Phillippsburg als auch bei den Deutschen Anglertagen in Mainz.

Husum/amv – Dass ein Schleswig-Holsteiner eines der größten Gemeinschaftsangeln des Verbands Deutscher Sportfischer gewinnt, ist schon etwas Besonderes. Dass aber ein Schleswig-Holsteiner Ehepaar innerhalb einer Woche gleich auf zwei der wichtigsten Angler-Wettkämpfe siegt, ist dagegen eine echte Sensation. Genau diese Sensation gelang jetzt dem Rödemisser Ehepaar Ingrid und Hans-Werner Ovens, das

sowohl beim Bundesländer-Hegefischen als auch bei den Bundesfischarten abräumte.

Kaum eine andere Familie hat in Nordfriesland eine so enge Bindung zur Angelfischerei wie die Rödemisser. Seit Jahrzehnten sind die Ovens' fester Bestandteil der Angel-Szene in Schleswig-Holstein. Auf die Frage, wie er überhaupt zu diesem Sport gekommen ist, antwortet Hans Werner Ovens: „Das war eigentlich keine bewusste Entscheidung. Mein Opa hat mich mit acht Jahren das erste Mal mit zum Angeln genommen

und ich bin bis heute dabei geblieben.“ So ähnlich ging es auch den drei Söhnen der Ovens' – bei so „angel-verrückten“ Eltern mussten Bernd, Jörg und Michael eigentlich automatisch begeistert und bekannte Angler werden.

Zu den Gemeinschaftsangeln fahren die Ovens' schon seit vielen Jahren. Dabei geht es ihnen weniger ums Gewinnen als um das „Drumherum“ und die Geselligkeit unter

den Teilnehmern: „Wir kennen viele der anderen Angler schon seit Jahren, da zu den Veranstaltungen immer die gleichen kommen. Das ist wie eine große Familie.“

Darüber, dass es diesen Sommer auch noch mit dem Gewinnen klappte, freuten sich die beiden natürlich trotzdem. Den ersten Coup landete Hans Werner Ovens beim Bundesländer-Hegefischen in Phillippsburg. Bei dem Wettfischen am Rhein, das wegen starken Hochwassers in letzter Minute fast noch abgebrochen worden wäre, handelte es sich um das größte



Erfolgreiches Angler-Ehepaar: Hans Werner Ovens mit seiner Frau Ingrid, die von den Bundesfischarten einen Tonfisch mitbrachte. (h/n)

**„15 Mal geübt,
einmal Glück
gehabt.“**

Hans Werner Ovens

Angelereignis, das der Verband Deutscher Sportfischer (VDSF) jährlich für seine Mitglieder organisiert.

In diesem Jahr nahmen 58 Angler aus neun Bundesländern teil, die Ovens jedoch alle hinter sich ließ. Wegen des Hochwassers herrschte an der Rhein-Strecke extrem starke Strömung. Da musste der 64-Jährige schon sein ganzes Können und seine ganze Erfahrung in die Waagschale werfen, um drei Brassen und eine Barbe zu fangen, die ihm mit einem Gesamtgewicht von 8950 Gramm den Tagessieg bescherten. Gerechnet hatte der Angel-Fachhändler mit diesem Triumph auf keinen Fall. Nachdem es für ihn bereits die 15. Teilnahme an diesem Wettkampf war, lautete sein Fazit nach dem Überraschungserfolg: „Ich hab' 15 Mal geübt und halt



einmal Glück gehabt.“ Der Husumer Postsportverein mit seiner kleinen Angelsparte freut sich mit.

Bereits eine Woche später hatten die Familie erneut Grund zur Freude. Ingrid Ovens gelang es bei den Bundesfischarten in Ginsheim bei Mainz eine 1280 Gramm schwere Brasse an Land zu ziehen. Mit diesem Fang konnte die 62-Jährige die 28-köpfige Kon-

kurrenz hinter sich lassen und errang neben dem Tagessieg auch den Titel der Deutschen Angelkönigin. Als Anerkennung dieses Erfolges erhielt sie vom VDSF-Referenten Werner Landau einen schönen Ehrenpreis in der Form eines Fisches überreicht. Der steht inzwischen im Garten der Ovens': „Der Tonfisch hat einen Ehrenplatz im Grünen auf unserem Hof erhalten.“

Die Brasse

- Die Brasse (lateinisch *abramis brama*) kommt in ruhigen fließenden Flüssen, Seen und Teichen in Europa vor.
- Sie wird durchschnittlich 30 bis 50 Zentimeter groß und kann ein Gewicht von bis zu sieben Kilogramm erreichen.
- Sie ernährt sich hauptsächlich von Würmern, Larven, Muscheln und Schnecken.

So wird sein Anblick auch in Zukunft die beiden Rödemisser an ihre größten Erfolge am Rhein erinnern können. Allzu oft wird das allerdings nicht passieren, da die beiden lieber in der Natur sind und ihrem geliebten Hobby nachgehen statt in der Stube zu sitzen. Sie sind eben mit Haut und Haar der für sie wichtigsten Nebensache der Welt verfallen – der Angelfischerei.